

DuPont Pioneer Raps Barometer 2013

Ergebnisse einer Befragung von 528 Landwirten



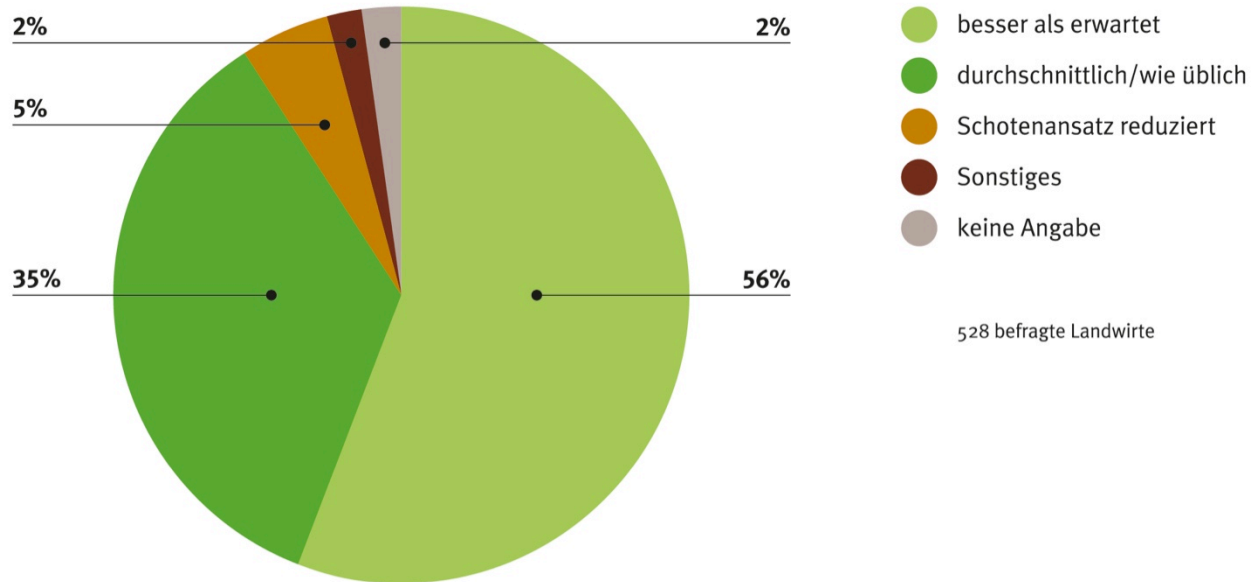
DU PONT

 PIONEER.

Aktueller Stand der Kultur (2013)



Wie hat sich die Frühjahrswitterung auf den Rapsbestand ausgewirkt?



© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

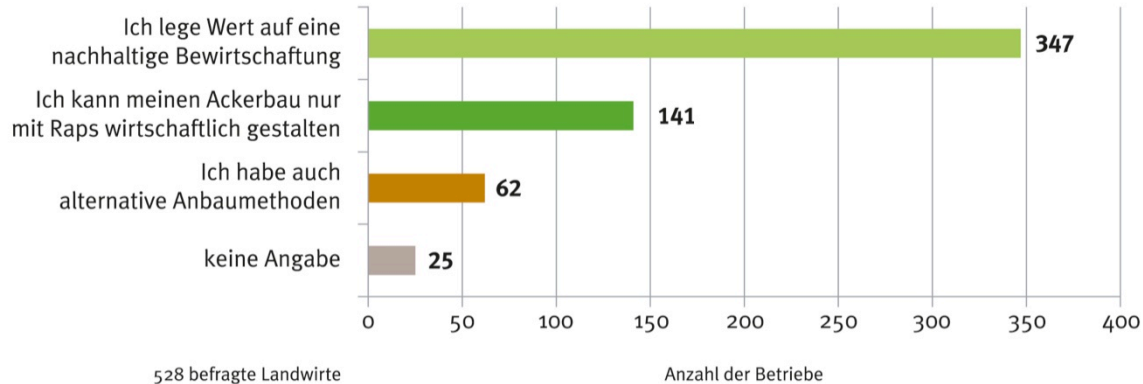
- 91% der Befragten gaben an, dass sich die Frühjahrswitterung normal oder besser als erwartet auf den Rapsbestand ausgewirkt hat



Stellenwert des Rapsanbaus im Betrieb unter veränderten Rahmenbedingungen



Welchen Stellenwert wird der Rapsanbau künftig in Ihrem Betrieb haben?



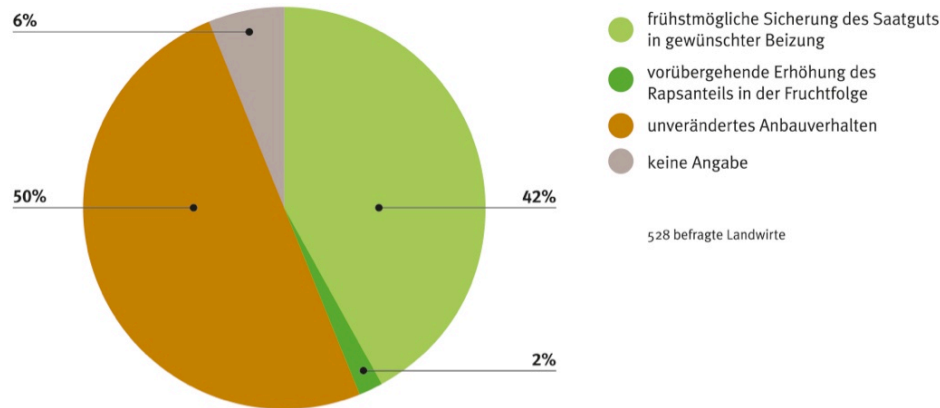
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- 67% der Befragten legen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung, davon sind mehr als ein Drittel Kleinstbetriebe (34%) und ca. 10% Größtbetriebe.
- Ein Viertel der Befragten kann ihren Ackerbau nur mit Raps wirtschaftlich gestalten, davon sind fast die Hälfte Kleinstbetriebe (44%).
- Nur 12% der Befragten haben auch alternative Anbauoptionen, davon sind knapp die Hälfte (48%) Kleinst- und Kleinbetriebe und 16% Größtbetriebe.
- Es wurden keine signifikanten Nord-Süd-Unterschiede festgestellt.

Landwirte führen unabhängig von Betriebsgröße und bewirtschafteter Fläche einen nachhaltigen Gedankenansatz.



Wie wirkt sich das bevorstehende Neonicotinoid-Anwendungsverbot auf Ihre Rapsaussaat 2013 aus?



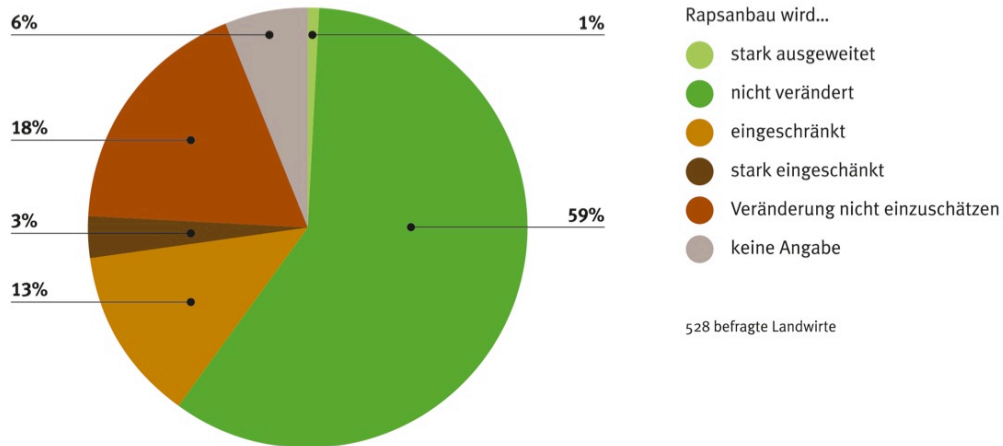
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- 50% der Befragten geben an, dass sich das Anwendungsverbot nicht auf die Rapsaussaat auswirkt. Davon sind 60% Kleinst- und Kleinbetriebe.
- 42% der Befragten geben an, dass sie sich frühestmöglich das Saatgut in entsprechender Beizung sichern. Für Größtbetriebe ist dies weniger relevant (20%).
- Lediglich 14 aller Befragten Betriebe erhöhen vorübergehend den Rapsanteil in der Fruchtfolge.

42 % der befragten Landwirte reagieren zur Rapsaussaat 2013 auf das nach der Aussaat in Kraft tretende Anwendungsverbot von insektiziden Beizen aus der Gruppe der Neonicotinoide mit einem frühen Saatgutbezug. Die Hälfte aller Befragten ändert sein Verhalten in dieser Saison nicht.



Welche Auswirkungen hat das Anwendungsverbot für Neonicotinoide auf Ihren Rapsanbau in 2014 ?



© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- 59% der Befragten geben an, dass das Anwendungsverbot für Neonicotinoide keine Auswirkungen auf ihren künftigen Rapsanbau (2014) haben wird.
- Lediglich 17% der Befragten denken, dass das Anwendungsverbot Auswirkungen auf den Rapsanbau haben wird. Davon sind 37% Kleinbetriebe.

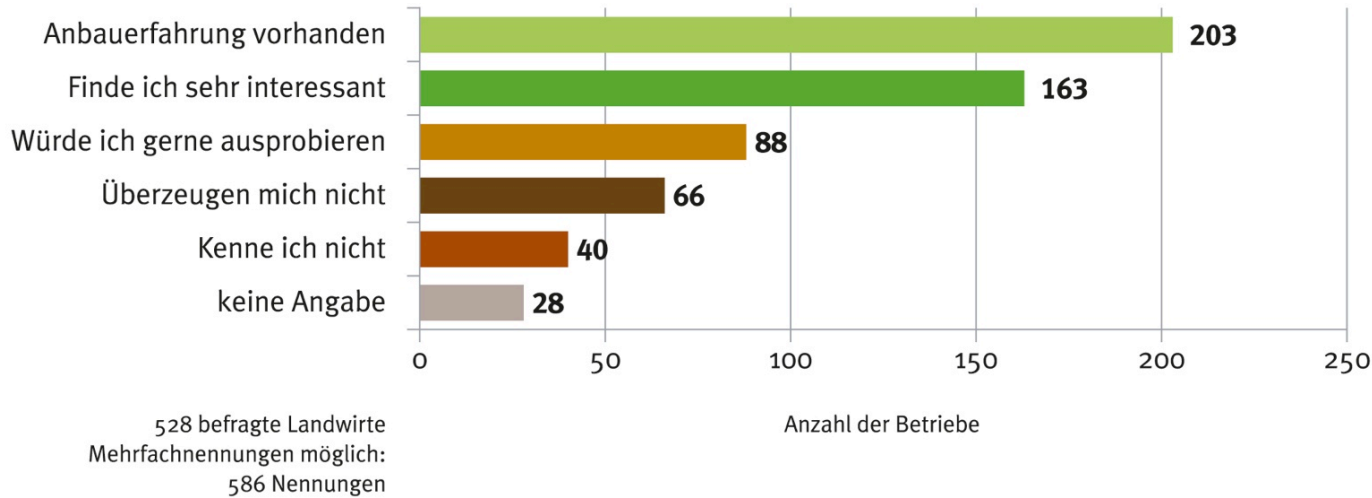
Das Anwendungsverbot für Neonicotinoide wird sich nach Einschätzung der Landwirte nur wenig auf den Rapsanbau bzw. die Rapsanbaufläche auswirken. Das Anbauverhalten bleibt größtenteils unverändert, nur wenige Landwirte denken über eine Verringerung des Rapsanbaus nach.



Innovative Produktionsmethoden



Wie bewerten Sie die Halbzweig-Rapshybriden?



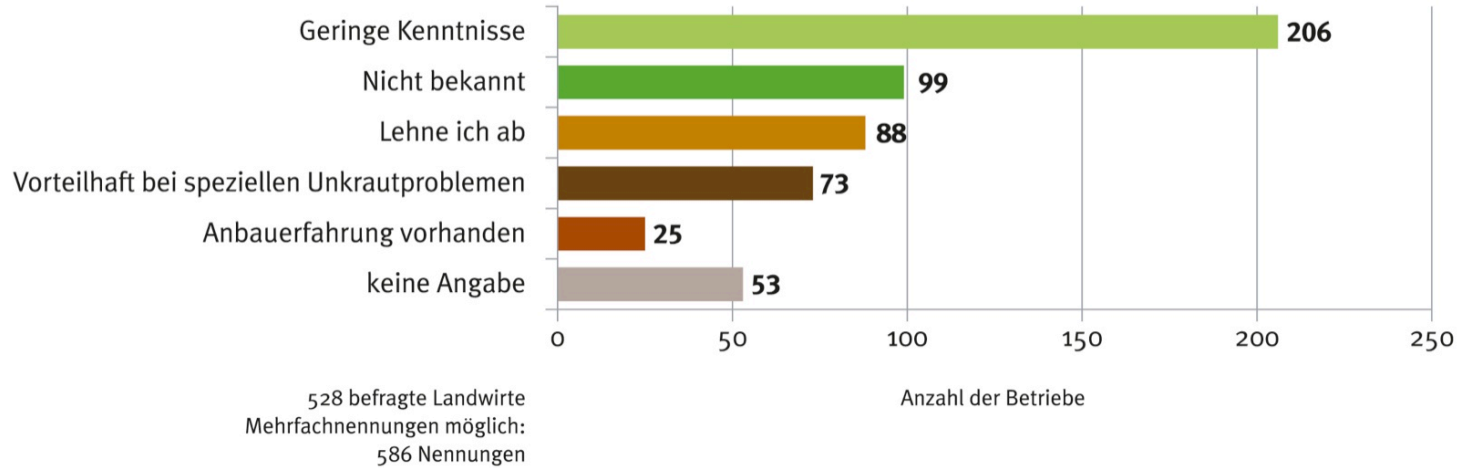
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- 38% der Befragten haben bereits Erfahrung im Anbau von Halbzweig-Rapshybriden.
- 31% der Befragten finden Halbzweig-Hybriden sehr interessant, dabei sind vor allem erfahrene Landwirte über 46 Jahren interessiert (52%).

Mehr als die Hälfte der Befragten kennt sich mit innovativen Neuzüchtungen aus oder interessiert sich dafür.



Wie stehen Sie zum Clearfield Produktionssystem?



© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- 41% der Befragten haben geringe Kenntnisse über das Clearfield-Produktionssystem.
- 38% der Befragten lehnen Clearfield entweder ab oder kennen es noch nicht.
- Lediglich 5% der Befragten haben Anbauerfahrung mit dem Clearfield-Produktionssystem, davon ist ein Viertel älter als 60 Jahre.

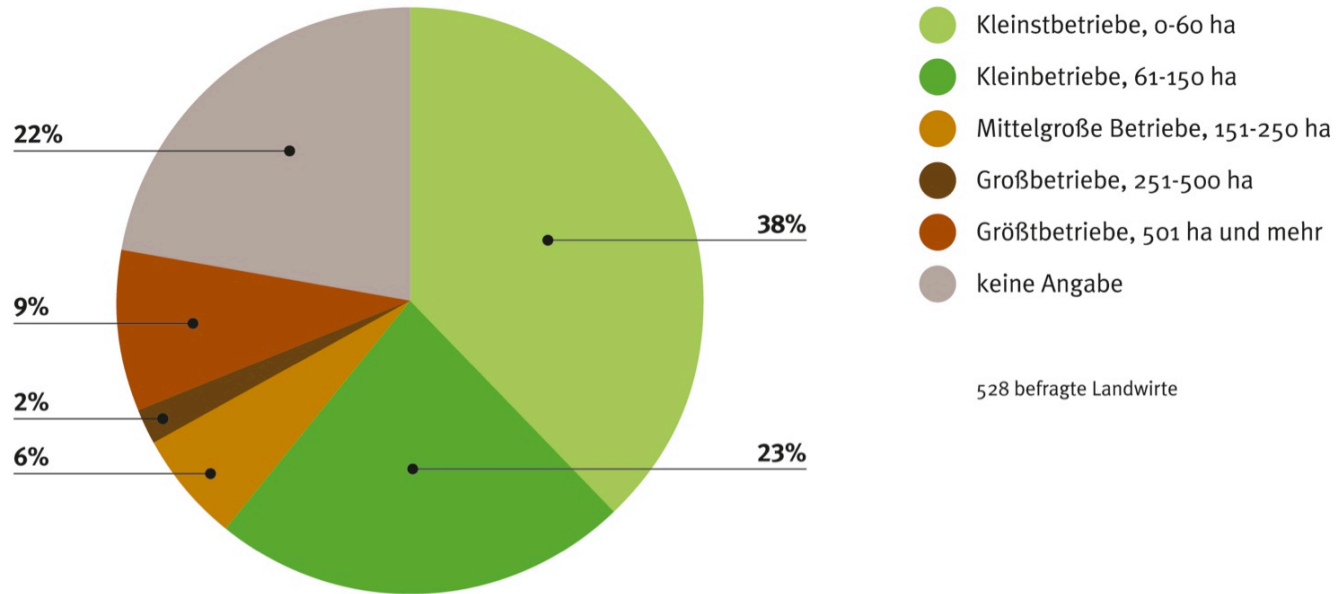
Dieses neue Anbausystem ist unter den Befragten entweder nicht bekannt oder noch nicht etabliert.



Betriebsstrukturdaten



Größe der Landwirtschaftsbetriebe



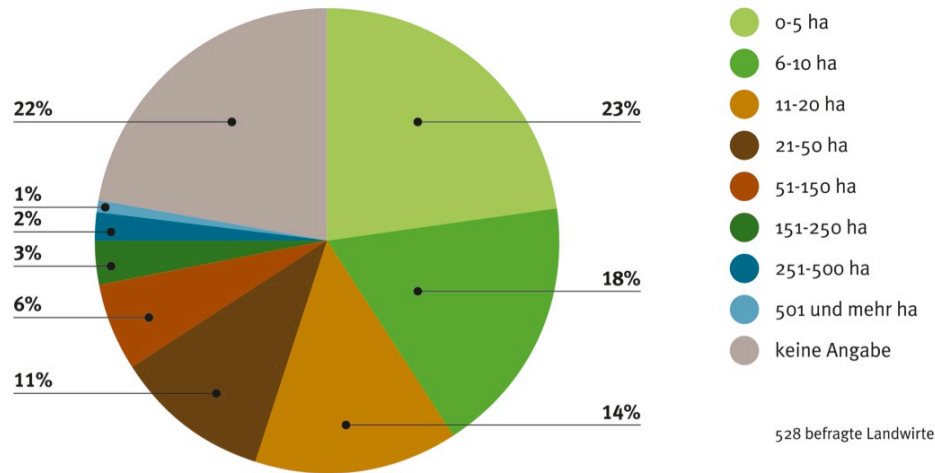
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

Die durchschnittliche Größe der befragten Landwirtschaftsbetriebe beträgt 243 ha.



* Einteilung angelehnt an Erhebung des statistischen Amtes des Bundes und der Länder, Landwirtschaftszählung 2010

Größe der mit Raps bewirtschafteten Fläche



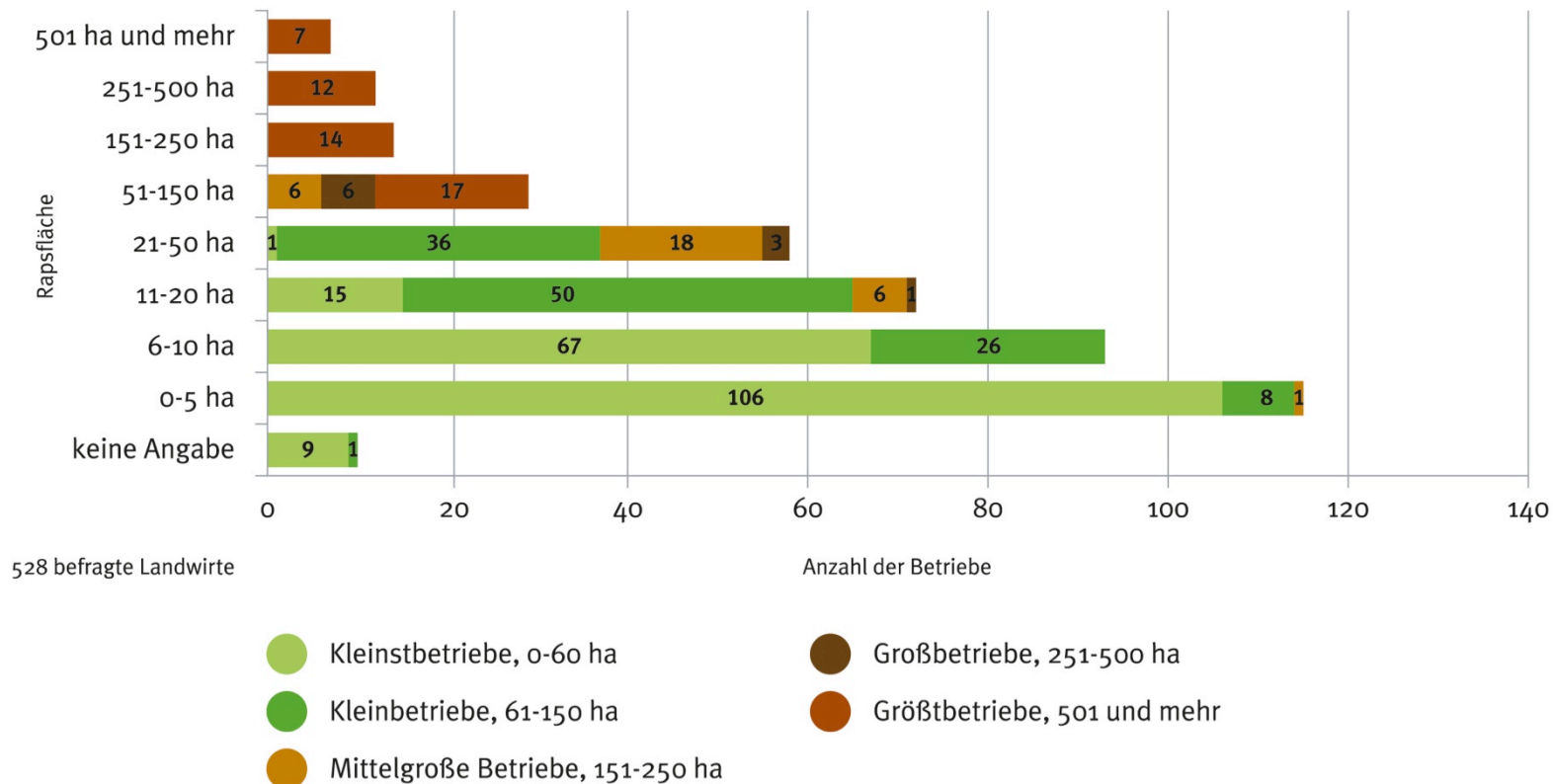
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen

- Nahezu ein Viertel der Befragten baut Raps auf einer Fläche unter 6 ha an (23%). Hiervon legen 76% besonderen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung.
- Je größer der Betrieb, desto eher können Landwirtschaftsbetriebe ihren Ackerbau nur mit Raps wirtschaftlich gestalten.

Die durchschnittlich mit Raps bewirtschaftete Fläche beträgt 46 ha. Die Befragung ergab, dass Kleinbetriebe sich darauf konzentrieren, die max. verfügbare Fläche für den Rapsanbau zu nutzen, während bei Großbetrieben Raps tendenziell rund ein Viertel der bewirtschafteten Fläche mit Raps bestellt wird.



Größe der mit Raps bewirtschafteten Fläche im Verhältnis zur Betriebsgröße



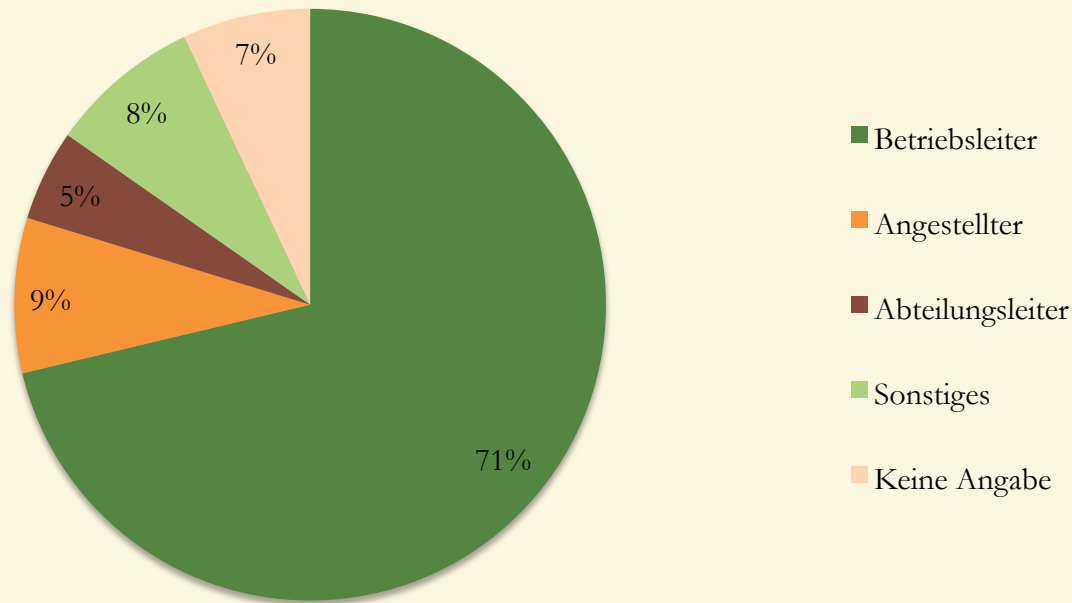
© DuPont Pioneer 2013, Ergebnisse aus Umfrage auf DuPont Pioneer-Feldtagen



Informationen zum Background der Befragten



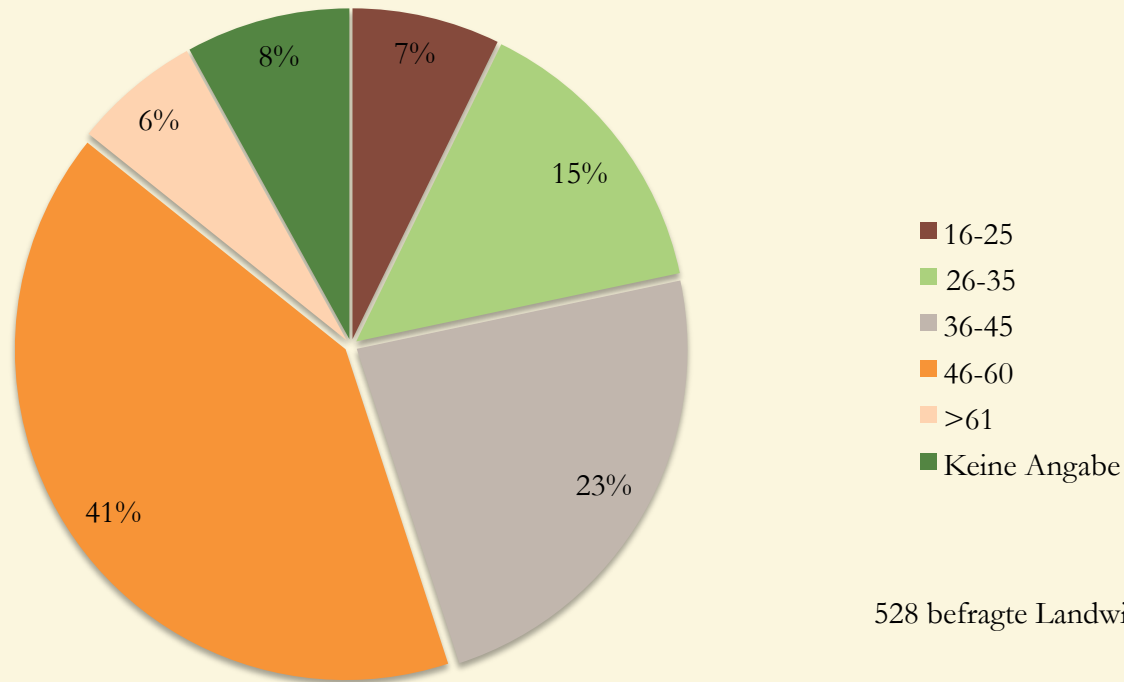
Welche Funktion üben Sie in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb aus?



Die Befragung hat gezeigt, dass Feldtage besonders für Führungskräfte landwirtschaftlicher Unternehmen interessant sind.



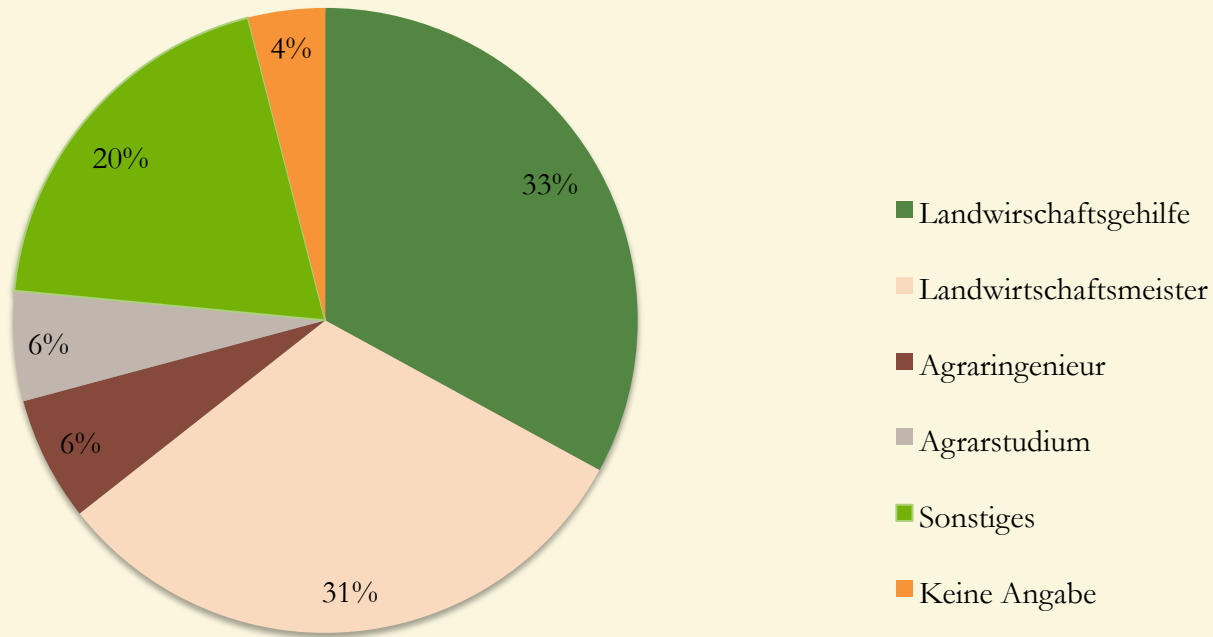
Wie alt sind Sie?



Die Teilnehmer der Befragung sind durchschnittlich 46 Jahre alt und bringen entsprechende Berufs-erfahrung mit.



Welche Ausbildung haben Sie?



528 befragte Landwirte

76% aller Befragten haben eine landwirtschaftsspezifische Ausbildung. Dies lässt darauf schließen, dass die landwirtschaftliche Produktion ein umfassendes Fachwissen erfordert, welches ausschließlich in speziellen Ausbildungsgängen vermittelt wird.



Zusammenfassung der Kernaussagen



Zusammenfassung der Kernaussagen (1/2)

- 91% der Befragten gaben an, dass sich die Frühjahrswitterung normal oder besser als erwartet auf den Rapsbestand ausgewirkt hat
- 67% der Befragten legen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung, davon sind mehr als ein Drittel Kleinstbetriebe (34%) und nur ca. 10% Größtbetriebe.
- Ein Viertel der Befragten kann ihren Ackerbau nur mit Raps wirtschaftlich gestalten, davon sind fast die Hälfte Kleinstbetriebe (44%).
- Nur 12% der Befragten haben auch alternative Anbauoptionen, davon sind knapp die Hälfte (48%) Kleinst- und Kleinbetriebe und 16% Größtbetriebe.
- Es wurden keine signifikanten Nord-Süd-Unterschiede festgestellt.
- 50% der Befragten geben an, dass sich das Anwendungsverbot für Neonicotinoide nicht auf die Rapsaussaat auswirkt. Davon sind 60% Kleinst- und Kleinbetriebe.
- 42 % der befragten Landwirte reagieren zur Rapsaussaat 2013 auf das nach der Aussaat in Kraft tretende Anwendungsverbot von insektiziden Beizen aus der Gruppe der Neonicotinoide mit einem frühen Saatgutbezug. Für Größtbetriebe ist dies weniger relevant (20%). Die Hälfte aller Befragten ändert sein Verhalten in dieser Saison nicht.
- Lediglich 14 aller Befragten Betriebe erhöhen vorübergehend den Rapsanteil in der Fruchtfolge.
- 59% der Befragten geben an, dass das Anwendungsverbot für Neonicotinoide keine Auswirkungen auf ihren künftigen Rapsanbau (2014) haben wird.



Zusammenfassung der Kernaussagen (2/2)

- Lediglich 17% der Befragten denken, dass das Anwendungsverbot Auswirkungen auf den Rapsanbau haben wird. Davon sind 37% Kleinstbetriebe.
- 38% der Befragten haben bereits Erfahrung im Anbau von Halbzweig-Rapshybriden.
- 31% der Befragten finden Halbzweig-Hybriden sehr interessant, dabei sind vor allem erfahrene Landwirte über 46 Jahren interessiert (52%).
- 41% der Befragten haben geringe Kenntnisse mit dem Clearfield-Produktionssystem.
- 38% der Befragten lehnen Clearfield entweder ab oder kennen es noch nicht.
- Lediglich 5% der Befragten haben Anbauerfahrung mit dem Clearfield-Produktionssystem, davon ist ein Viertel älter als 60 Jahre.
- Nahezu ein Viertel der Befragten baut Raps auf einer Fläche unter 6 ha an (23%). Hiervon legen 76% besonderen Wert auf eine nachhaltige Bewirtschaftung.
- Je größer der Betrieb, desto eher können Landwirtschaftsbetriebe ihren Ackerbau nur mit Raps wirtschaftlich gestalten.
- 68% der Befragten haben ihren Betrieb im Süden Deutschlands.
- 16% der Befragten haben ihren Betrieb im Norden Deutschlands.

